

Schulversuch „G8/G9neu“ – In 12 oder 13 Jahren zum Abitur? Antoniuskolleg macht mit beim Modellversuch der Landesregierung

Die Einführung des sog. „Turbo-Abiturs“ im Jahre 2005 wurde von Schülern, Eltern und Lehrern zum Teil heftig kritisiert. So entschied sich die Landesregierung zu einem Schulversuch, der ausgewählten Schulen freistellte, für eine bestimmte Dauer zum G9-Jahrgang zurückzukehren oder parallel einen G8- und einen G9-Jahrgang anzubieten. Wissenschaftlich begleitet wird dieses Projekt von der Ruhruniversität Bochum.

G8 weiter in der Kritik

In Deutschland sind zwölf Jahre bis zum Abitur zur Regel geworden. An die gemeinsame vierjährige Grundschulzeit schließen sich nur noch acht statt neun Jahre am Gymnasium an (kurz: G8).

Zentrale Argumente für G8 waren eine im internationalen Vergleich lange Dauer der Schulzeit bzw. ein später Eintritt in Ausbildung und Beruf.

Die Kritik von Lehrern und Eltern am „Turbo-Abitur“ ist jedoch auch einige Jahre nach der Umstellung immer noch groß. Viele sehen in der zeitlichen und stofflichen Verdichtung eine Überforderung von Schülerinnen und Schülern. Unter den spezifischen Bedingungen von G8 werde die Lebenszeit von Jugendlichen zu stark verplant und das in einer Phase, in der sie Zeit zur Orientierung und Selbsterprobung auch in außerschulischen Bereichen benötigen.

11 Schulen machen mit bei G9

Die NRW-Regierung eröffnete den Gymnasien die Möglichkeit, sich zum Schuljahr 2010/2011 an einem Schulversuch zur Wiedereinführung eines neunjährigen Bildungsgangs zu beteiligen. 13 Schulen hatten ursprünglich die Zusage zur Teilnahme an „G9-neu“ erhalten, davon drei Gymnasien mit einem parallelen Angebot beider Bildungsgänge. Der Modellversuch lief zunächst sieben Jahre, wurde schließlich aber um drei Jahre verlängert und endet nun im Jahr 2028.

Das Antoniuskolleg ist das einzige Gymnasium, welches in die o. g. Verlängerung geht und beide Bildungsgänge parallel anbietet. Die Schulleitung des Antoniuskollegs ist zudem Mitglied im Beirat des Projekts, in dem Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung sowie Mitglieder der Forschungsgruppe vertreten sind.

Was bedeutet dies für Eltern der 4. Grundschulklassen und ihre Kinder?

Die Eltern der 4. Grundschulklassen, die für ihr Kind einen Aufnahmeantrag am Antoniuskolleg stellen, können einen Wunsch äußern, welchen Bildungsgang sie für ihr Kind wählen möchten, den achtjährigen oder den neunjährigen. Im ersten Fall beträgt die normale Lernzeit in der Sekundarstufe I fünf Jahre, im zweiten Fall sechs. Die gymnasiale Oberstufe beträgt im Regelfall für beide Gruppen drei Jahre.

Die letztendliche Entscheidung behält sich die Schule vor, dieser gehen jedoch im Unsicherheitsfalle ausführliche Beratungsgespräche voran.

Wie soll die längere Lernzeit genutzt werden?

Die längere Lernzeit dient der individuellen Förderung und erweiterten Übungsphasen sowie verstärkt schülerorientierten Unterrichtsprojekten. Damit soll der oben genannten Kritik am G8-Modell entgegengewirkt werden und das individuelle Lernen der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers, in den Blick genommen werden. Für eine nicht geringe Zahl von Schülerinnen und Schülern ist der G8-Jahrgang aber aufgrund ihres Lernverhaltens und ihrer potentiellen Möglichkeiten die bessere Schullaufbahn, wir sehen hier G8 genauso wie G9-neu als Möglichkeit der Förderung der individuellen Anlagen des einzelnen Kindes. Nicht alles ist für alle Kinder gleich gut.

Interessierte Eltern und natürlich auch die Kinder sind herzlich eingeladen sich bei Fragen an uns zu wenden. Wir beraten Sie und Euch gerne!

Die Schulleitung des Antoniuskollegs